



## Geschichten über Frauen der Stadt

**LIPPSTADT** ■ Über das Leben und Wirken bedeutender Frauen der Stadtgeschichte – von „verteuflten Hexen und frommen Stiftsdamen“ – berichtet Wiltrud Lauer am Mittwoch, 14. September, im Rahmen einer Stadtführung. Bei dem Rundgang erfahren die Teilnehmer – zu der Stadtführung für Frauen sind auch Männer willkommen, heißt es in der Ankündigung der Stadtinfo – etwas über den Alltag der einfachen Frau vergangener Zeiten, das Schaffen Lippstädter Künstlerinnen und den Alltag beheimateter Migrantinnen, heißt es in der Ankündigung weiter. Los geht die Führung „Von verteuflten Hexen und frommen Stiftsdamen“ um 18 Uhr am Rathaus. Die Führung dauert etwa 90 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung in der Stadtinfo im Rathaus oder unter Telefon (0 29 41) 5 85 15.



Die Frauen der Stadtgeschichte stehen im Mittelpunkt.

## Was Jungen brauchen

**LIPPSTADT** ■ Was brauchen Jungen für eine gesunde Entwicklung? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Vortrag des Erziehungsexperten und Hochschuldozenten Ralf Bolhaar am Dienstag, 13. September, in der Thomas-Valentin-Bücherei Lippstadt. Ab 19.30 Uhr gibt er praxisnahe Anstöße für eine alters- und geschlechtergerechte Erziehung. Im Zentrum stehen dabei die körperlichen und psychologischen Bedürfnisse von Jungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt kostet zwei Euro.

## Diebe stehlen Werkzeug

**BENNINGHAUSEN** ■ Hochwertige Elektrowerkzeuge haben unbekannte Einbrecher in der Nacht zu Samstag aus einer Tischlerei an der Straße Im Weizenfeld gestohlen. Wie die Polizei berichtet, schlugen die Unbekannten eine Scheibe ein, um ins Gebäude zu gelangen. Hinweise an die Polizei, Tel. (0 29 41) 9 10 00.



Ihr Draht zu uns:  
Redaktion Lippstadt  
Telefon 201-203 oder 204  
Telefax 201-209  
E-Mail: redaktion@derpatriot.de  
Anzeigen  
Telefon 201-111  
Telefax 201-249  
E-Mail: anzeigen@derpatriot.de  
Zustell-Service  
Mo.–Fr. Telefon 201-444  
Samstag Telefon 201-00  
Telefax 201-304  
E-Mail: vertrieb@derpatriot.de



Guten Appetit: Selbstgemachtes Pastrami (geräuchertes Fleisch), einen saftigen Burger und knusprige Pommes haben sich Jenny Siebert (l.) und Natascha Zacharias beim ersten Streetfood-Festival am Königshof schmecken lassen.

# Platzverbot für Döner und Bratwurst

Erstes Streetfood-Festival am Königshof bringt „Großstadtflair nach Lippstadt“

**LIPPSTADT** ■ Schlemmen und chillen – am Wochenende durfte in Lippstadt ordentlich über die Stränge geschlagen werden: „Cheatday“ lautete das Motto des ersten Lippstädter Streetfood-Festivals, das zum Entdecken, Probieren und Genießen einladen sollte. Der Trend aus den Großstädten hat nun auch in Lippstadt Einzug gehalten – am Samstag und Sonntag gab es auf dem Parkplatz des Königshofs kunterbunte, ausgefallene Streetfood-Küche aus aller Welt auf die Teller.

An 16 Ständen und „Food-Trucks“, die aus ganz Deutschland angereist waren, durften sich kleine und große Feinschmecker durch exotische Gerichte und Getränke kosten – dank der Idee und Umsetzung des Königshofs Lippstadt.

Das sei gar nicht mal so leicht gewesen, erzählt Königshof-Geschäftsführer und Veranstalter Marc Fox: „Schon seit zwei Jahren spielen wir mit dem Gedanken, ein Streetfood-Festival zu organisieren. Vor einem Jahr haben wir mit der Planung begonnen. Wir hatten



Das Festival ist eine Bereicherung für die Stadt, finden Sarah Fenger (l.) und Katharina Böke aus Lippstadt.

zahlreiche Angebote von Imbissen. Aber Bratwurst und Döner wollen wir eben nicht – sondern etwas Besonderes. Da war es schwer,

Anbieter für sich zu gewinnen. Natürlich werden eher bereits etablierte Streetfood-Märkte vorgezogen, da muss Lippstadt sich

erst einmal behaupten.“

Behauptet haben sollte sich Lippstadt nach diesem Wochenende als Streetfood-Festival-Stadt auf jeden Fall, denn die Resonanz der zahlreichen Besucher ist durchweg positiv: „Das hier bringt wirklich etwas Großstadtflair nach Lippstadt, das gefällt uns sehr gut“, schwärmen Sarah Fenger und Katharina Böke aus Lippstadt bei einer Flasche „Pumpkin Ale“-Craft-Bier von der Lippstädter Brauerei Thom Hansen. Sie sind sich sicher: Die Veranstaltung stellt eine Bereicherung für die Stadt dar.

Und auch die „Köche“ sind überzeugt: „Es kommt gar nicht darauf an, wie groß das Event ist. Die Atmosphäre hier ist wirklich besser als in so manchen Großstädten“, berichtet Volker Stollberg, der mit seinem Food-Truck ganz Deutschland bereist. Coushi geht hier über die Theke: „Sieht aus wie Sushi, wird aber mit Couscous zubereit-



tet – vegan, herzhaft oder süß.“

Neben Coushi konnten sich Hungrige auch an exotischen Burger- und Hot-Dog-Kreationen, selbstgemachtem Pastrami in Kartoffelwaffeln, veganem Linsencurry, kreolischen Spezialitäten und frisch zubereitetem Eis – bei Bedarf sogar mit Knoblauch- oder Honig-Senf-Geschmack – satt essen.

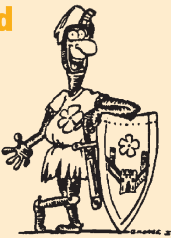
Möglichkeiten zur Erfrischung boten, neben einigen Bierständen, auch kreative Kaffeevariationen wie dem Schwarzwälder-Kirsch Latte vom „coffeebike“ oder leckere Cocktails vom Königshof. Wer nach dem Schlemmen nämlich dann doch noch Bedarf verspürt hatte, sich die Kalorien wieder abzutun, für den konnte es im direkten Anschluss im Königshof weitergehen. ■ **nf**



Hungrige konnten sich an exotischen Burger- und Hot-Dog-Kreationen, Linsencurry oder Eis mit Knoblauch- oder Honig-Senf-Geschmack satt essen. ■ Fotos: Faßlabend

Graf Bernhard ... hat beim Straßenfest in Lipperode tüchtig mitgefeiert. Er ist stolz auf die schöne neue Lippestraße und er freut sich mit den Bürgern über das Ergebnis. Dass Bürgermeister Christof Sommer und Ortsvorsteher Otto Brand spontan 30 Liter Bier spendeten, fand der Graf auch richtig gut. Das Straßenfest haben sich Anwohner und Gewerbetreibende in seinen Augen aber auch wirklich verdient. Schließlich mussten sie fast ein Jahr lang ganz schön viele Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Ein gro-

## Graf Bernhard



ßes Lob von allen Seiten bekommen auch die Bauarbeiter, die versucht haben, es allen so leicht wie möglich zu machen. Das ist nicht selbstverständlich, findet der Graf

## FRAGE DES TAGES

Ein Jahr vor der Bundestagswahl steht Seehofer als Alternative für Merkel in der Diskussion. Würden Sie ihm eine erfolgreiche Kandidatur zutrauen?

INTERNET-PORTAL:  
Ihr Votum unter: [www.derpatriot.de](http://www.derpatriot.de)

An unserer letzten Internet-Umfrage haben sich 158 Leserinnen und Leser beteiligt. Die Frage lautete: An diesem Samstag ist der Tag der deutschen Sprache: Finden Sie, dass sie durch die sozialen Medien verroht und verflacht? - Das Ergebnis:

|                                                                                 |      |
|---------------------------------------------------------------------------------|------|
| Ja, Twitter, WhatsApp und Co. reduzieren unsere Sprache ungemein:               | 82 % |
| Nein, im Gegenteil, die sozialen Medien fördern das Schreiben und die Vielfalt: | 9 %  |
| Das kann ich nicht beurteilen:                                                  | 8 %  |



Freie Fahrt: Lipperodes Ortsvorsteher Otto Brand (l.) und Bürgermeister Christof Sommer gaben die Lippestraße beim Straßenfest offiziell wieder frei. ■ Foto: Wissing

# Baulärm ade, freie Fahrt juchhe

Lippestraße: Fest zur Wiedereröffnung

**LIPPERODE** ■ Dreck, Staub, Baulärm, unbequeme Umwege, all das ist an der Lippestraße in Lipperode jetzt Vergangenheit. Auch Überschwemmungen nach starkem Regen wird es nicht mehr geben. Seit zwei Monaten rollt der Verkehr wieder ungehindert. Am Samstag wurde die „Hauptstraße“ nach fast einjähriger Sanierungsphase noch einmal abgesperrt, damit Bürgermeister Christof Sommer und Ortsvorsteher Otto Brand offiziell das rote Band zur endgültigen Freigabe durchschneiden konnten.

„Ein Glück“, sagte eine Anwohnerin und das Glück war gleich in persona da, nämlich in Form von Schornsteinfegermeister Klaus M. Meyer und seinem Team. Die „Glücksbringer“ hielten das rote Band vor dem Gasthaus Voss, während im Hintergrund der Lipperoder Spielmannszug für den musikalischen Rahmen sorgte.

Zahlreiche Lipperoder ließen es sich nicht entgehen, bei diesem kleinen Festakt mit dabei zu sein, der gleichzeitig der Auftakt für ein fröhliches Straßenfest war, an dem sich viele der ansässigen Gewerbetreibenden mit Aktionen beteiligten. ■ **hewi**

Deren Sprecher, Christian Cöhsmeier vom Sanitär- und Heizungsbetrieb Josef Cöhsmeier, begrüßte unter den Gästen auch Heinrich Horstmann, den Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen, Christoph Baumann von der Stadtentwässerung, Martin Sandknop, zuständig für den Bereich Gas und Wasser bei den Stadtwerken, und den Leiter der Stadtwerke, Siegfried Müller. Einen besonderen Dank richtete er auch an die „Kunden, die uns auch während dieser langen und zum Teil sehr großen Durststrecke die Treue gehalten haben“.

Dankesworte gab's vom Ortsvorsteher für die ausführenden Baufirmen und die Anwohner. Er wies unter anderem darauf hin, wie dringend nötig der Austausch der immerhin schon 80 Jahre alten Wasserleitung gewesen sei.

Bürgermeister Christof Sommer lobte, dass „unterm Strich alles sehr gut geklappt“ habe und man im Zeitplan und im Budget geblieben sei. Die reinen Baukosten lagen bei 1,6 Millionen Euro – davon wurden 855 000 Euro von Straßen. NRW und 780 000 Euro von der Stadt getragen. ■ **hewi**

→ Wirtschaft